



Klimaschutz- und Energieleitbild

Die Gemeinde Goesdorf ist im April 2013 dem Klimapakt beigetreten.

Die Gemeinde setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung ein, um die Möglichkeiten zum Schutz des Klimas durch den Einsatz von erneuerbaren Energien sowie Techniken zur Reduktion von CO₂ Emissionen umzusetzen und zu unterstützen.

Sie wird, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, den verantwortlichen Umgang mit Ressourcen aller Art (z. B. Energie, Boden, Klima) in die kommunalen Entwicklungspläne integrieren und sie verpflichtet sich dazu, mit konkreten Maßnahmen einen kontinuierlichen und nachweisbaren Beitrag zu diesem Ziel zu leisten.

Die Gemeinde gründet ein Klimateam welches den Klimaschutzprozess koordiniert und dokumentiert. Im Rahmen des Klimapaktes beabsichtigt die Gemeinde Goesdorf, in den nächsten Jahren die Auszeichnung „European Energy Award (eea)“ zu erreichen.





Das Energieleitbild soll die zentralen Punkte und Ziele der kommunalen Energiepolitik zusammenfassen und darstellen. Es dient dem Gemeinderat als Richtschnur für kommunales Handeln und Planen.

Die fortlaufende Teilnahme am European-Energy-Award – Prozess dient dabei als maßgebliches Umsetzungsinstrument.

Die Gemeinde definiert für die folgenden sechs Handlungsfelder Zielvorgaben:

- Entwicklungsplanung und Raumordnung
- Kommunales Energiemanagement
- Versorgung und Entsorgung
- Mobilität
- Interne Organisation
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit



1. Entwicklungsplanung und Raumordnung

Die Gemeinde Goesdorf nutzt im Rahmen der Ausarbeitung des neuen Flächenutzungsplanes (PAG), der Teilbebauungspläne und des Bautenreglements, die Möglichkeit, günstige Voraussetzungen für energieeffiziente und nachhaltige Siedlungskonzepte zu schaffen.

Bei der Siedlungsentwicklung sind die Rahmenbedingungen für die Energieversorgung durch den Einsatz erneuerbarer Energien zu berücksichtigen. Im Rahmen der Energieplanung werden die Potentiale ermittelt und Massnahmen zu deren Erschliessung definiert. Bei der Mobilitätsplanung wird der Fokus auf Lebensqualität und aktive Mobilität gerichtet, wissend, dass die Handlungsmöglichkeiten wegen der Nationalstraßen, des Höhenprofils und der überregionalen Bedeutung des öffentlichen Verkehrs eingeschränkt sind. Durch die Erstellung einer Energie- und Klimabilanz über das gesamte Gemeindegebiet wird die Entwicklung verfolgt.

2. Kommunales Energiemanagement

Die Gemeinde Goesdorf betreibt nachhaltig Klimaschutz durch die Steigerung der Energieeffizienz und die Anwendung erneuerbarer Energien und schöpft die Möglichkeit der Verbrauchsreduzierung (Wärme, Strom und Wasser) aus.

Zukünftig mögliche Energieeinsparpotenziale, die sich durch technische Weiterentwicklung ergeben, sollen fortlaufend genutzt werden.

Der Betrieb und Unterhalt der gemeindeeigenen Gebäude ist energetisch laufend zu optimieren. Die dazu erforderlichen Instrumente wie Aufzeichnung der Verbräuche und Weiterbildungsmöglichkeiten werden genutzt. Die kontinuierliche Umsetzung der Energiebuchhaltung dient als Entscheidungsgrundlage und Nachweis der erreichten Verbesserungen.



3. Versorgung und Entsorgung

Die Gemeinde Goesdorf versucht bei der Ver- und Entsorgung durch Dritte die bestmögliche Umweltverträglichkeit sicher zu stellen.

Solaranlagen, Erdwärme, Windenergie und die Energieversorgung aus anderen erneuerbaren Energien werden unterstützt.

Der sparsame Umgang mit Wasser ist für die Gemeinde Goesdorf ein wichtiges Anliegen.

Durch Sensibilisierung der Verbraucher/innen nebst Überwachung und Optimierung der Anlagen soll der Wasserverbrauch vermindert werden.

4. Mobilität

Die Gemeinde Goesdorf fördert umweltschonende und energieeffiziente Mobilitätsformen.

Hierunter fallen der Ausbau und die Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs und der Einsatz von innovativen und verbrauchsarmen individuellen Verkehrsmitteln.

Goesdorf schafft in Siedlungsgebieten flächendeckend die Voraussetzung dafür, dass Geschwindigkeiten reduziert werden.

Die Verbesserungen sollen durch messbare Indikatoren belegt werden.



5. Interne Organisation

Die Gemeinde Goesdorf schafft die Voraussetzungen, dass ihre Mitarbeiter umweltbewusst handeln können. Bei allen Tätigkeiten bildet ein energieeffizienter und ressourcenschonender Umgang die Richtlinie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Gemeinde Goesdorf stellt die notwendigen Ressourcen zur Verfügung, um die gesetzten Ziele effektiv und zeitnah verfolgen zu können.

Im Beschaffungswesen werden Energieverbrauch und Nachhaltigkeit beachtet.

Das Klimateam stellt ein Aktivitätenprogramm auf, welches mindestens einmal jährlich beraten und aktualisiert wird.

6. Kommunikation

Die Gemeinde Goesdorf betreibt gezielt Öffentlichkeitsarbeit, um die unter dem Leitbild formulierten Ziele einem möglichst breiten Personenkreis publik zu machen.

Sie informiert regelmässig über getroffene Maßnahmen im Energiebereich.

Durch weitere Aktionen (z. B. Schulungen für Gross und Klein, Energieberatung etc.) sollen die Bürger zum Mitmachen in Sachen Klimaschutz sensibilisiert und motiviert werden.

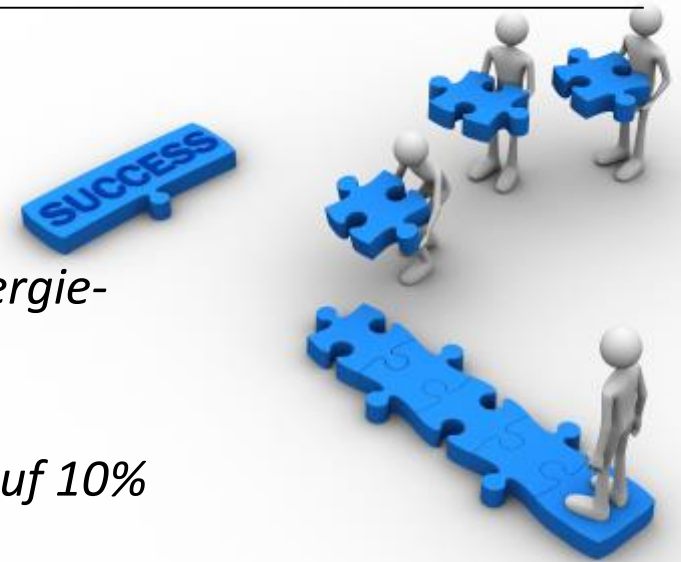
Um den Klimaschutz auf eine solide Basis zu stellen, kooperiert die Gemeinde mit Institutionen des sozialen Wohnungsbaus, mit privaten Investoren, mit Gewerbe, Land- und Forstwirtschaft, Schuleinrichtungen und Vereinen. Soweit möglich sollen auch regionale Strukturen genutzt werden



ZIELE 2020:

- **25 %** *reduzierter CO₂-Ausstoss pro m² Energiebezugsfläche (Referenz 2013) für gemeindeeigene Gebäude*
- **10 %** *Begrenzung der Leckwassermenge auf 10% des Wasserverbrauches*
- **100 %** *des Stromverbrauchs der Gemeinde aus regenerativer Eigenproduktion*
- **100 Punkte** *Erreichen einer Sanierungsquote gemäss den Vorgaben durch den Klimapakt, bzgl. der variablen Subvention. (s. Anhang)*
- **3000** *Fahrten mit dem Bummelbussystem pro Jahr*

Für die regelmässige Evaluierung der Zielerreichung wird eine lineare Verbesserung auf der Basis 2013 zugrunde gelegt.





KLIMATEAM GOESDORF



Namen

MAES Norbert

GOEDERS Carlo

PEIFFER Tom

MERSCH John

GINDT Claude

MATHAY Jean-Paul

TELAAR Rainer

Funktion/Aufgaben

Bürgermeister, Kommunikation, Entwicklungsplanung,
Raumordnung

Gemeinderat, Förster, nachwachsende Rohstoffe

Techniker, Versorgung

Mobilität

Service Technique, kommunale Infrastrukturen,
Energiebuchhaltung, Baugenehmigungen

Gemeinderat, Wegewärter, Verkehrsinfrastrukturen,
Partizipation

Klimaberater, Moderation, Organisation



ENERGIE UND KLIMALEITBILD GOESDORF

-ANHANG

	Pourcentage minima <i>bâtiments destinés à l'habitation</i>	Points*
Isolation du mur extérieur	0,50%	16
Isolation de la dalle supérieure contre grenier non chauffé /Isolation de la toiture plate ou inclinée	0,50%	16
Isolation de la dalle inférieure contre cave non chauffée ou sol	0,50%	9
Substitution des fenêtres	0,50%	9
Système de ventilation contrôlée avec récupération de chaleur	0,10%	9
Installation solaire thermique	1,50%	9
Chaudière à la biomasse ou pompe à chaleur	0,50%	23
Installation solaire photovoltaïque	0,50%	9
	TOTAL points	100

** Les points peuvent uniquement être accordés si les pourcentages minimaux sont atteints. Aucune proportionnalité n'est prévue.*

Table: Bewertung der Sanierungsquote der Haushalte
Berücksichtigt werden die vier vorangegangenen Kalenderjahre